

Merkblatt

Wachtelkönig-Kartierung

Der Wachtelkönig *Crex crex* ist in der Schweiz vom Aussterben bedroht. Er legt seine Nester in Wiesen und Feldern an. Ohne Schutzmassnahmen hat er kaum eine Chance seine Brut erfolgreich aufzuziehen, da heutzutage die Wiesen in viel zu kurzen Abständen gemäht werden.



© Nina Waser

Um Schutzmassnahmen treffen zu können, ist es wichtig, jede Wachtelkönig-Beobachtung in möglichen Bruthabitaten umgehend BirdLife Schweiz zu melden. Wir versuchen dann in Zusammenarbeit mit den Kantonen die nötigen Schutzmassnahmen (Mahdaufschub oder Auszäunung) einzuleiten. Die Landwirt*innen bekommen von den meisten Kantonen eine Entschädigung für den Ertragsverlust, der durch die spätere Nutzung der Wiese entsteht.

Wo den Wachtelkönig suchen?

Der Wachtelkönig kann vom Tiefland bis 2000 m über Meer vorkommen. Er lebt in Wiesen und zwar sowohl in feuchten wie auch trockenen. In manchen Ländern brütet er auch häufig in Getreidefeldern oder Riedgebieten. Er besiedelt Wiesen ab einer Vegetationshöhe von 20-30 cm. Erst dann hat er genügend Deckung. Die obere Vegetationsschicht sollte genügend Sichtschutz gewähren, während die Halmdichte am Boden eine gute Fortbewegung ermöglichen muss.

Der Wachtelkönig verlässt die schützende Wiese praktisch nie. Sichtbeobachtungen sind äusserst selten. Hingegen ist er an seinem lauten, zweisilbigen, oft ununterbrochen wiederholten Ruf „crex crex“ bei guten topographischen Verhältnissen und Witterungsbedingungen bis 1 km weit hörbar.

Es geht also darum, vielfältige Mähwiesen und trockene Riedwiesen zur richtigen Jahres- und Tageszeit auf Rufaktivitäten hin abzusuchen.

In welchen Monaten ist der Wachtelkönig zu hören?

Der Wachtelkönig kann im Tiefland ab Mitte April auftreten. Die meisten Wachtelkönige wurden in den letzten Jahren aber erst im Juni in der Schweiz festgestellt. In den höheren Lagen ist die Vegetation meist erst Anfang oder sogar Mitte Juni genügend hoch für den Wachtelkönig. Dann sollten Kontrollen durchgeführt werden, da oft schon kurze Zeit später die Wiesen gemäht werden und somit sein Lebensraum zerstört wird. Solange noch Felder stehen, lohnt sich eine Kontrolle bis ungefähr Mitte Juli.

Welches ist die beste Tageszeit für die Wachtelkönig-Suche?

Solange ein Wachtelkönig-Männchen nicht verpaart ist ruft es praktisch ohne Pausen von 23.00 bis 4.00 Uhr. Davor und danach ist die Rufaktivität oft eingeschränkt und tagsüber ruft er kaum. Bei regelmässigen Kontrollen eines Wachtelkönigs kann man oft eine Änderung im Muster der Rufaktivität feststellen: nachts sind die Rufe nicht mehr ganz so intensiv, aber dafür ruft er oft auch kurz tagsüber. Ein Zeichen, dass er ein Weibchen gefunden hat.

Wie geht man am besten vor?

Planen Sie Ihre Route sorgfältig und zeichnen Sie sie in einem App (wir empfehlen die App von swisstopo) oder auf einer Kopie der Landeskarte 1:25'000 ein. Am besten schauen Sie sich die Route zuerst bei Tageslicht an. Wenn Sie ein Auto benutzen, achten Sie bitte auf Fahrverbote; vielleicht erhalten Sie für die nächtliche Kontrolle eine Fahrbewilligung der Gemeindebehörde.

Achten Sie darauf, dass Sie bei Ihrer Route nie mehr als 500 m (mit direkter Sichtverbindung) von möglichen Wachtelkönig-Lebensräumen entfernt sind. Je nach topografischen Verhältnissen muss das Kontrollnetz sogar dichter sein.

Machen Sie auf Ihrem Kontrollgang mindestens alle 500 m einen Stopp. Dieser sollte 10 Minuten dauern, denn manchmal rufen die Wachtelkönige nicht ununterbrochen. Wenn keine spontanen Rufe zu hören sind, kann allenfalls auch die Klangattrappe zum Einsatz kommen. Von BirdLife Schweiz empfohlenes Vorgehen:

- zwei Minuten horchen ohne Klangattrappe
- 30 Sekunden Klangattrappe abspielen
- zwei Minuten horchen ohne Klangattrappe
- 30 Sekunden Klangattrappe abspielen
- Fünf Minuten horchen

Bei einer Reaktion des Wachtelkönigs wird die Klangattrappe sofort abgestellt.

Was tun, wenn Sie einen Wachtelkönig feststellen?

Bitte zeichnen Sie den Wachtelkönig genau auf der Kartenkopie 1:25'000 ein bzw. setzen Sie eine Stecknadel in der App. Es kann recht schwierig sein, den Vogel aus der Entfernung zu lokalisieren. Am besten versucht man den Rufplatz von mehreren Standorten aus zu lokalisieren (dabei Wiesen nicht betreten!). Für Schutzmassnahmen ist es entscheidend zu wissen, wo sich der Vogel genau aufhält. Falls Sie die Klangattrappe verwendet haben, teilen Sie dies bitte mit. Der Rufstandort kann dadurch verfälscht werden, da der Wachtelkönig sich manchmal zuerst in Richtung Klangattrappe bewegt, bevor er antwortet.

Notieren Sie alle Kontrollgänge und Beobachtungsstopps mit Uhrzeit. Auch alle negativen Feststellungen sind wichtig. Senden Sie Ihre Beobachtungsprotokolle – auch wenn Sie keine Wachtelkönige festgestellt haben – spätestens bis August an BirdLife Schweiz.

Beobachtungen von rufenden Wachtelkönigen melden Sie bitte so schnell wie möglich telefonisch oder per E-Mail an BirdLife Schweiz oder auf ornitho.ch.

Sollen Sie selber Schutzmassnahmen einleiten?

Die wichtigste Schutzmassnahme ist das Verschieben des Schnittzeitpunktes der Wiese mit dem Wachtelkönig-Vorkommen auf Anfang oder Mitte August je nach Ankunft des Wachtelkönigs. Wenn Sie den Bewirtschafter der fraglichen Parzelle persönlich sehr gut kennen und gut mit ihm sprechen können, steht einer ersten Kontaktaufnahme Ihrerseits nichts im Weg. Meistens ist es aber besser, wenn wir dies den Behörden überlassen. Landwirtschafts-, Naturschutz- und Jagdämter haben speziell ausgebildetes Personal, das einen engen Kontakt mit den Landwirt*innen pflegt. Nach eingegangener Meldung benachrichtigt BirdLife Schweiz die zuständigen kantonalen Stellen und klärt die besten Massnahmen ab.

Das konkrete Vorgehen in Kürze

- Planen Sie Ihre Kontrollgänge auf der Karte (Kopie Landeskarte 1:25'000) und eventuell im Feld bei Tag.
- Legen Sie die Route so, dass Sie alle geeigneten Flächen aus einer Distanz von weniger als 500 m abhören können.
- Achten Sie auf topografische Verhältnisse, hinter Kuppen und Gehölzen sind Wachtelkönige nur schlecht zu hören.
- Führen Sie möglichst einmal pro Woche einen Kontrollgang durch (bis die Wiesen gemäht sind). Im Tiefland ab Mitte Mai suchen, über 1000 m ab Anfang Juni.
- Führen Sie die Kontrollgänge bei guter Witterung durch (kein Regen und kein Wind).
- Führen Sie die Kontrollgänge zwischen 23.00 und 4.00 Uhr durch.
- Machen Sie auf dem Kontrollgang mit dem Auto mindestens alle 500 m einen Hörstopp von 10 Minuten.

- Tragen Sie Ihre Route und alle Stopps auf der Karte ein oder erfassen Sie die Koordinaten der Stopps in einer Liste. Schicken Sie diese Beobachtungen – auch wenn Sie keinen Wachtelkönig gehört – haben an BirdLife Schweiz.
- Wenn Sie einen Wachtelkönig hören: Versuchen Sie den Standort des Rufers möglichst genau festzustellen. Melden Sie die Beobachtung so schnell wie möglich.

Meldungen an:

BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20, lucas.lombardo@birdlife.ch

oder www.ornitho.ch

Informationen zum Artenförderungsprogramm Wachtelkönig:

www.birdlife.ch/wachtelkoenig